

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Georg P. Kössler (GRÜNE)**

vom 01. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Juni 2021)

zum Thema:

Alles im Eimer? – öffentliche Abfalleimer in Berlin-Neukölln

und **Antwort** vom 14. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Juni 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Georg P. Kössler (GRÜNE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27848
vom 01.06.2021
über Alles im Eimer? – öffentliche Abfalleimer in Berlin-Neukölln

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) und das Bezirksamt Neukölln um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Abfalleimer (Papierkörbe, Mültonnen, „Bubbles“ etc) der BSR stehen in Berlin? (Bitte Anzahl nach Größe der Abfalleimer aufschlüsseln.)

Antwort zu 1:

Die BSR haben hierzu folgende Tabelle übermittelt:

Papierkorbmodell	Anzahl in Stück
Standardpapierkörbe	23.664
Bubble-Papierkörbe	126
Unterflur-Papierkörbe	107

Frage 2:

Wie viele Abfalleimer der BSR stehen davon in Neukölln? (Bitte Anzahl nach Größe der Abfalleimer aufschlüsseln.)

Antwort zu 2:

Die BSR haben hierzu folgende Tabelle übermittelt:

Papierkorbmodell	Anzahl in Stück
Standardpapierkörbe	1.625
Bubble-Papierkörbe	28
Unterflur-Papierkörbe	0

Frage 3:

Wie hat sich die Zahl der Abfalleimer seit 2016 pro Jahr in Berlin und in Neukölln jährlich verändert? (Bitte Anzahl nach Größe der Abfalleimer aufschlüsseln)

Antwort zu 3:

Die BSR haben hierzu folgende Tabelle übermittelt:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Straßenland	22.280	22.814	22.967	23.256	23.504	23.664
BSR betreute Forstreviere (ab 07.2015)	60	130	132	137	137	341
BSR betreute Parkanlagen (ab 06.2016)	655	1.445	1.449	1.462	1.462	2.490
Summe	22.995	24.389	24.548	24.855	25.103	26.495

Zahlen über die Papierkorbentwicklung im Bezirk Neukölln liegen den BSR nicht vor.

Frage 4:

Wie viele Abfalleimer sind in den Parks von Neukölln aufgestellt? (Bitte Anzahl nach Größe der Abfalleimer aufschlüsseln, jeweils für die Eimer der BSR und des Bezirks.)

Antwort zu 4:

Die BSR haben hierzu folgende Tabelle übermittelt:

240 Liter Mülltonnen	12 Stück
Papierkörbe	176 Stück

Das Bezirksamt Neukölln hat hierzu mitgeteilt:

„In den Grünanlagen Neukölln befinden sich ca. 1.000 Abfallbehälter. Von diesen sind ca. 250 Stück 1 m³ Pyramidenstümpfe (siehe Antwort zu Frage 9). Die anderen Abfallbehälter haben unterschiedliche Fassungsvermögen von 20 bis 100 Liter je nach Charakter und Art der Anlage.“

Eine Einzelaufstellung liegt dem Bezirksamt Neukölln nicht vor.

Frage 5:

Stellt die BSR in der Nähe von Park- und Grünanlagen größere Abfalleimer auf, um dem höheren Abfallaufkommen in der Nähe dieser Orte gerecht zu werden?

Antwort zu 5:

Die BSR haben hierzu mitgeteilt, dass sie auf sich verändernde Situationen flexibel reagieren. So wurden an einigen Brennpunkten (diese können auch in der Nähe von Parks liegen) vorübergehend 240-Liter-Abfallbehälter aufgestellt – als Ergänzung zu den Straßenpapierkörben.

Frage 6:

In welchem Rhythmus werden die Abfallbehälter durch Bezirk bzw. BSR in, an und vor den Parks und Grünanlagen von Neukölln geleert? (bitte nach Parks mit den höchsten Abfallvolumen, in jedem Fall aber folgende Parks: Tempelhofer Feld, Hasenheide, Reuterplatz, Weichselplatz, Wildenbruchplatz, Schillerpromenade, Anita-Berber-Park, Thomashöhe, Körnerpark, Richardplatz, Carl-Weder-Park und Park am Buschkrug)

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Neukölln hat hierzu mitgeteilt:

„Die Abfallbehälter werden durch den Bezirk in den Parks und Grünanlagen normalerweise in einem Rhythmus von 1- bis 2-mal pro Woche geleert, je nach Art und Frequentierung der jeweiligen Grünanlage. Seit Beginn der Pandemie musste dieser Rhythmus aber auf 2- bis 3-mal pro Woche erhöht werden. Vereinzelt ist an sehr stark frequentierten Orten allerdings trotz erhöhter Intervalle eine vernünftige Leerung und Reinigung nicht möglich gewesen, da unerwartet große Müllmengen anfielen und weder Personal noch Finanzen einen höheren Reinigungsrythmus zugelassen haben. Zur Orientierung: In normalen Sommerwochen kommen in der Hasenheide 40m³ Müll zusammen, in den Monaten Mai/Juni/Juli 2020 waren es mehr als doppelt so viel, mit entsprechend hohen Kosten.“

Zu den einzelnen Parks:

Tempelhofer Feld	– liegt im Bezirk Tempelhof und wird durch die Grün Berlin GmbH verwaltet.
Hasenheide	– 3 x pro Woche
Reuterplatz	– Reinigung durch die BSR
Weichselplatz	– Reinigung durch die BSR
Wildenbruchplatz	– 2 x pro Woche
Schillerpromenade	– 2 x pro Woche
Anita-Berber-Park	– Verwaltung durch die Autobahngesellschaft
Thomashöhe	– 2 x pro Woche
Körnerpark	– 3 x pro Woche durch eigene Mitarbeiter im Rahmen der Gartendenkmalpflege
Richardplatz	– 2 x pro Woche
Carl-Weder-Park	– Verwaltung durch die Autobahngesellschaft
Park am Buschkrug	– Reinigung durch die BSR

Die BSR haben hierzu mitgeteilt, dass der Leerungsrhythmus der Abfalleimer in den von den BSR betreuten Grünanlagen bedarfsgerecht erfolgt. Gleiches gilt grundsätzlich auch für Papierkörbe im öffentlichen Straßenland. Die Rhythmen variieren hier von einmal wöchentlich bis mehrfach täglich.

Frage 7:

Wie hat sich die Abfallmenge in Neuköllner Abfalleimern in den Jahren 2018 bis 2021 entwickelt? (Bitte getrennt nach BSR-Mengen und denen des Bezirks.)

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Neukölln hat hierzu mitgeteilt, dass in normalen Sommerwochen in der Hasenheide 40 m³ Müll zusammenkommen. In den Monaten Mai/Juni/Juli 2020 waren es mehr als doppelt so viel, mit entsprechend hohen Kosten. Diese Aussage, dass das Müllaufkommen sich ab 2020 ungefähr verdoppelt hat, lässt sich auf alle Grünanlagen übertragen.

Darüber hinaus hätten die Bürgerinnen und Bürger in einem großen Umfang ihren Bauschutt, Renovierungsmüll, alte Möbel und Weiße Ware in den Grünanlagen entsorgt.

Eine differenzierte Darstellung der Abfallmengen ist dem Bezirksamt nicht möglich, da es hier ein Konglomerat aus Vergabe- und Eigenleistungssituationen gibt. Teilweise erfolgt die Reinigung durch eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, teilweise ist sie bei der Vergabe in der Pflegeleistung enthalten oder es wurde eine gesonderte Reinigungsleistung vergeben. Eine entsprechende Dokumentation liegt daher nicht vor.

Die BSR haben hierzu mitgeteilt, dass sie keine Abfallmengen nach Bezirksgrenzen erfassen. Daher liegen hierzu keine Daten vor.

Frage 8:

Wurde ebenfalls ein Anstieg des ToGo-Verpackungsmüll in der Pandemiezeit registriert? Wenn ja, wie gehen die BSR und der Bezirk damit um?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Neukölln hat hierzu mitgeteilt, dass ein erheblicher Anstieg des to-Go-Verpackungsmülls in der Pandemiezeit registriert wurde, der durch das Grünflächenamt entsorgt werden muss.

Ansonsten gibt es im Bezirk bereits seit Jahren Bemühungen im Rahmen der Kampagne „Schön wie wir“ auf unterschiedliche Art und Weise auf die Müllvermeidung hinzuwirken, so z.B. die Verwendung von Mehrwegverpackungen und den Einsatz von Pfandsystemen.

Die BSR haben hierzu mitgeteilt:

„Ja, es wurde durch die BSR ein Anstieg des to-Go-Verpackungsmülls während der Pandemie registriert. Reinigungsschwerpunkte haben sich während der Pandemie verlagert. Besonders in der Nähe von Restaurants mit einem to-Go-Angebot kam es zu einem erhöhten Abfallaufkommen. Hier hat die BSR ebenfalls bedarfsorientiert gehandelt, Reinigungsrythmen der Straßen, Gehwege und Grünflächen angepasst, zusätzliche Behälter aufgestellt und Entleerungsrythmen der Papierkörbe erhöht.“

Frage 9:

Sehen Bezirk bzw. BSR die Notwendigkeit, größere Abfalleimer aufzustellen? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wie wird dies bereits in diesem Sommer umgesetzt?

Antwort zu 9:

Das Bezirksamt Neukölln hat hierzu mitgeteilt, dass es in Neukölln schon lange größere Abfallkörbe in den Grünanlagen gibt, allerdings nur dort, wo dies möglich ist. Denn diese müssten auch geleert werden, was nur mit entsprechenden Fahrzeugen erfolgen kann, die aber auf Grund deren Größe und Beschaffenheit nicht in allen Grünanlagen eingesetzt werden können.

Die BSR haben hierzu mitgeteilt:

„Abfallbehälter mit größerem Volumen kommen bei der BSR bereits zum Einsatz. Hierzu zählen z.B. Unterflurpapierkörbe, der Bubble oder unsere Behältergaragen. Wichtige Kriterien für eine Standortauswahl sind z.B. entsprechende Abfallmengen, Einbaumöglichkeiten (insbesondere Unterflurbehälter), ausreichend breite Stellflächen (Vermeidung der Behinderung von z.B. Fußgängerinnen und Fußgängern oder Radfahrenden) sowie die Möglichkeit diese mit unserer Spezialtechnik zu entleeren.“

Frage 10:

Plant die BSR, ihre Kommunikation für eine bessere Benutzung der öffentlichen Abfalleimer zu optimieren? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 10:

Die BSR haben hierzu mitgeteilt, dass ihre externe Kommunikation, bezogen auf die Stadtsauberkeit, seit jeher öffentlichen Abfallbehälter und deren korrekte Nutzung bzw. Nutzung generell mit einbezieht. In den Sauberheitskampagnen stehen sie stets im Mittelpunkt, und auf anderen BSR- Kommunikationskanälen - wie zum Beispiel dem

Instagram-Kanal - waren die Straßenpapierkörbe lange alleiniger Kommunikationsmittelpunkt und stehen dort auch heute noch im Fokus.

Berlin, den 14.06.2021

In Vertretung

Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz